

# 44 Vereine kämpfen in Burhufe auf sechs Bahnen um Ostfrieslandpokal

**Boßeln: Erstmals wird bei der Austragung am Sonntag jede Strecke von beiden Seiten bespielt**

-hd- Ostfriesland / Burhufe. Die Austragung des Ostfrieslandpokals bereitet Landesboßelobmann (LBO) Hinrich Dirks, dem Arbeitsausschuß Boßeln im Landeskloot-schießerverband (LKV) sowie dem Kreisverband VII Wittmund doch einiges Kopfzerbrechen, gilt es doch am Sonntag ab 9 Uhr in Burhufe 44 Nennungen mit je 30 Akteuren gerecht zu werden.

Erstmals wird versucht, jede Strecke von beiden Seiten zu starten, so daß im Umfeld von Burhufe über drei Stunden Boßelsucher und rote Fahnen das Zepter schwingen werden. Allen Akteuren wird dabei wieder ein Höchstmaß an Termintreue und Disziplin abverlangt, wie man es vom Punktspielbetrieb des Winters her kennt.

Es gilt ein Zielwerfen ohne Ausfall. Kugeln, Sucher und rote Fahnen sind mitzubringen. Es wird fortlaufend gestartet, Wendemeter werden sofort in Rich-

tung Ziel aufgelöst. Werferkarten sind an den Starts abzuholen. Dabei wird über Kreuz geschrieben. Pro Fünfergruppe können zwei Werfer eingewechselt werden. Außer Männer I werden die Hinrunden mit der Gummikugel, die Rückrunde mit Holz (Kunststoff) absolviert. Die kleinste Platzziffer aus der Addition der fünf Klassen ergibt den Pokalsieger.

Dem Volumen der Zelhalle Claassen vertraut man eine sicherlich wieder umfangreiche Siegerehrung an. Ab 11.30 Uhr ist hier neben musikalischer Unterhaltung auch für eine kräftige Erbsensuppe gesorgt. Hier tagen am Freitag ab 19 Uhr alle 24 nominierten Starter zu einer eingehenden Detailbesprechung.

Vom LBO wurden die Paarungen kreisneutral gesetzt. Trotz gleichem Gegner in allen fünf Klassen wird zeitversetzt nach Strecken gestartet, damit gegen Mittag alle Vereine etwa zeitgleich ihre Durchgänge abschließen. Die jetzige Regelung kommt

übrigens nur einmal zur Austragung. Schon für September 1997/98 sind wieder zwei k.o.-Runden mit einem Finale im April unter bis zu zehn Teams in der letzten LKV-Versammlung beschlossen worden.

Am Sonntag wird immer mit elf Paarungen ab 9.00 Uhr an folgenden Orten gestartet:

**Männer I / Holz:** Ardorf / Spritzenhaus in Richtung Spekendorf (Friedhelm Veith, Hayung Menken). **Männer I/Holz:** Spekendorf in Richtung Ardorf (Hinrich Willms, Birko Menken). **Männer I/ Gummiboßeln:** Burhufe/Molkeerei in Richtung Werdum (Ihno Sjuts, Hinrich Heine). **Männer I/Gummiboßeln:** Werdum/I. Brücke in Richtung Burhufe (Johannes Jürgens, Reinhard Eilts). **Frauen I:** Burhufe/Schule in Richtung Poggenkrug (Renate Siebels, Johannes Janssen). **Frauen I:** Poggenkrug/B 210 in Richtung Burhufe (Theda Siuts, Meinhard Hagen). **Männer II:** Buttforde / nach I. Kurve in Richtung Funnix (Johann Oldewurtel, Stephan Fremy). **Männer II:** Funnix/Abzweigung Endzettel in Richtung Buttforde (Alfred Janssen, Johann Löschchen). **Männliche Jugend A:** Burhufe/Haus Enenkel in Richtung Negenbargen

(Günter Rieken, Ralf Taddicken). **Männliche Jugend A:** Burhufe/Abzweigung Alsforde in Richtung Burhufe (Günter und Manfred Schmiga). **Männliche / weibliche Jugend C:** Burhufe / in Richtung Dunum (Karin Noostende Groot, Erwin Habben). **Männliche / weibliche Jugend C:** Dunum / Vereinslokal in Richtung Burhufe (Gerhard Zitting, Hermann Eden).

Die einzelnen Paarungen:

Buttforde (WTM) - Holtgast (ESE), Schirmerleegmoor (AUR) - Eversmeer (ESE), Theener (NOR) - Blersum (WTM), Wiesede (FRI) - Berumbur (NOR), Ochtersum (ESE) - Willen (WTM), Ostermoordorf (NOR) - Blomberg (ESE), Middels (AUR) - **Utel (WTM)**, Utarp-Schweindorf (ESE) - Hage (NOR), Neu-Ekels (AUR) - Westermarsch (NOR), Großheide (NOR) - Nenndorf (ESE), Westermarsch (ESE) - Sandhorst (AUR), Burhufe (WTM) - Mamburg (ESE), Tannenhausen (AUR) - Negenmeerten (ESE), Norden (NOR) - Reepsholt (FRI), Moordorf (AUR) - Wiesedermeer (FRI), Spekendorf (AUR) - Müggenkrug (FRI), Langefeld (AUR) - Südarle (NOR), Inlowerfehn (AUR) - Mullberg (FRI), Dietrichsfeld (AUR) - Ardorf (WTM), Neuschoo (ESE) - Akelsberg (AUR), Leerhufe (FRI) - Egelingen (WTM), Westerende-Kirchl. (AUR) - Ostermarsch (NOR).

# Titelverteidiger Blomberg ließ sich nicht stoppen

## Ostfrieslandpokal im Straßenboßeln / Tolle Organisation trotz 1320 Werfer

-hd- **Burhafe. Einmal mehr erwies sich Burhafe in KV VII/Wittmund mit seinen sternförmigen fünf Boßelstrecken mehr als prädestiniert für ein Boßelspektakel, das bisher im LKV Ostfriesland noch nicht abgewickelt wurde: 44 Vereine mit je 30 Werfern wußten allen sechs Strecken ein Höchstmaß am Lob zu zollen, da nach dem Start um je 9 Uhr beim Einsatz von 1320 Werfern punkt 13 Uhr der letzte Wurf bei männl./weibl. Jugend C geleistet wurde.**

Dirk Noosten als neuer LKV-Chef und auch der zweite Bürgermeister der Stadt Wittmund, Gerd W. Voß, waren beeindruckt von der absoluten Fairneß der Friesenspieler und deren Engagement bei der Siegerehrung in der Zelthalle Claahsen. Es werden mit Sicherheit über 700 Werfer noch gewesen sein, die sich noch einmal bei großem Kehraus des LKV zusammengesetzt hatten, wo eine Sechsmann-Kapelle des KBV Bler-

sum für Unterhaltung gesorgt hatte.

LBO Hinrich Dirks war sichtliche Erleichterung anzumerken, nachdem der von vielen apostrophierte „Burhafer Chaostag“ ausgeblieben war.

Mehr als überrascht war man nicht nur vom absoluten Wetter, sondern auch von dem Sichkreuzen der Gruppen. Jeder einzelne Akteur tat sein Bestes, um auch dem Gegner beste Wurfmöglichkeit zu bieten.

Die Männer I duellierten sich per Pockholz in Ardorf/Spendorf und mit der Gummikugel von Burhafe nach Werdum und umgekehrt. In der Addition kam „Noord“ Norden auf Platz eins, gefolgt von Ardorf und Blomberg. Die Männer II trafen sich in Buttforde und Funnix. Schirmerleegmoor konnte hier Ochtersum um 111 m auf Platz zwei verweisen, gefolgt von Norden.

Die reizvollste Strecke hatte man den Frauen I in Upstede reserviert. Der Landesmeister Ihlowerfehn ließ sich den ersten Platz nicht streitig machen und

verwies Dietrichsfeld um einen und Reepsholt um zwei Werfer auf die Plätze.

Blomberg legte bei der Jugend A wohl den Grundstein zum späteren Pokalgewinn, indem man auf Ihlowerfehn und Eversmeer um einen Werfer besser einkam.

Der männl./weibl. Jugend C hatte man an Strecke wohl etwas reichlich abgefordert, hier waren 14 Durchgänge an der Tagesordnung.

In der Addition für die Pokalvergabe wurde aber die Breitenarbeit in den Vereinen deutlich, indem Südarle mit Mindestplatzziffer 46 einen beachtlichen dritten Rang belegte, während z. B. Ihlowerfehn trotz zweimal ersten und einmal zweiten Platz auf Platz neun zurückfiel, da sich Männer I und II Rang 36 und 34 einstufen lassen mußten.

Mit deutlichen Abstand(22 Punkte) auf den zweiten wußte aber „Frei weg“ Blomberg vom KV Esens den Pokal zu verteidigen, zwei vierte, ein erster, ein dritter und ein 10. Rang waren dafür Basis.

# „Ossi“-Pokal

## Gesamtwertung

1. Blomberg (ESE) 22 Pkt.,
2. Norden (NOR) 44,
3. Süd-  
arle (NOR) 46,
4. Utarp/Sd.  
(ESE) 54,
5. Reepsholt (FRI)  
59,
6. Leerhufe (FRI) 64,
7. Tannenhausen (AUR) 70,
8. Dietrichsfeld (AUR) 73,
9. Ihlowerfehn (AUR) 74,
10. Schirumer-Leegmoor (AUR)  
76,
11. Uttel (WTM) 78,
12. Eversmeer (ESE) 85,
13. Mamburg (ESE) 89,
14. Bur-  
hufe (WTM) 95,
18. Ardorf  
(WTM) 109,
19. Langefeld  
(AUR) 110,
20. Neuschoo  
(ESE) 110,
21. Müggenkrug  
(FRI) 112,
22. Ochtersum  
(ESE) 112,
23. Willen  
(WTM) 112,
24. Spekendorf  
(AUR) 115,
25. Eggelingen  
(WTM) 116,
27. Middels  
(AUR) 118,
28. Wiesede  
(FRI) 119,
29. Westeraccum  
(ESE) 121,
31. Blersum  
(WTM) 131,
32. Buttforde  
(WTM) 132,
33. Mullberg  
(FRI) 133,
40. Negenmeerten  
(ESE) 163,
41. Nenndorf  
(ESE) 166,
43. Wiesedermeer  
(FRI) 193,
44. Holtgast  
(ESE) 220.



Der alte und neue Gewinner des Ostfrieslandpokals: „Frei weg“ Blomberg. In der Mitte Landesverbandsvorsitzender Dirk Noosten (links), der „Frei weg“-Chef Jardo Tapper - zugleich FKV-Vorsitzender - die Eichenplakette überreichte. Dazwischen BoBelobmann Hinrich Dirks.